

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Episteln und Evangelia auf alle Sonn- und Fest-Tage

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 9082167X

Am 5. Sonntage nach dem Feste der Erscheinung Christi. Epistel, Col. Cap.  
3, v. 12. bis Cap. 4, v. 1.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203168

ſie iſt Gottes dienerin, dir zu gut. Thut du aber böſes, ſo fürchte dich: denn ſie trägt das ſchwert nicht umſonſt, ſie iſt Gottes dienerin, eine rächerin zur ſtrafe über den, der böſes thut. So ſend nun aus noth unterthan, nicht allein um der ſtrafe willen; ſondern auch um des gewiſſens willen. Des rohalben müſſet ihr auch ſchoß geben: denn ſie ſind Gottes diener, die ſolchen ſchutz ſollen handhaben. So gebet nun jedermann, was ihr ſchuldig ſeyd, ſchoß, dem der ſchoß gebühret, zoll, dem der zoll gebühret, fürcht, dem die fürcht gebühret, ehre, dem die ehre gebühret. Seyd niemand nichts ſchuldig, denn daß ihr euch unter einander liebet, denn wer den andern liebet, der hat das geſez erfüllet. Denn das da geſaget iſt: Du ſollt nicht ehebrechen; Du ſollt nicht tödten; Du ſollt nicht ſtehlen; Du ſollt nicht falſch zeugniß geben; Dich ſoll nichts gelüſten; und ſo ein ander gebot mehr iſt, das wird in dieſem worte verfaſſet: Du ſollt deinen nächſten lieben als dich ſelbſt. Die liebe thut dem nächſten nichts böſes. So iſt nun die liebe des geſezes erfüllung.

### Evangelium,

Matth. Cap. 8, v. 23. biß 27.

Jeſus trat in das ſchiff, und ſeine jünger folgten ihm. Und ſiehe, da erhob ſich ein großungeſtüm im meere, alſo, daß auch das ſchifflein mit wellen bedeckt ward, und er ſchlieſ. Und die jünger traten zu ihm, und weckten ihn auf, und ſprachen: Herr, hilf uns, wir verderben. Da ſagte er zu ihnen: Ihr kleingläubige, warum ſeyd ihr ſo fürchtſam? und ſtand auf, und bedräuete den wind und das meer; da ward es ganz

ſtille. Die menſchen aber vermutheten ſich, und ſprachen: Was iſt das für ein mann, daß ihm wind und meer gehorſam iſt.

Am 5. Sonntage nach dem Feſte der Erſcheinung Chriſti.

### Epistel,

Col. Cap. 3, v. 12. biß Cap. 4, v. 1.

Ziehet an, als die auſere Wählte Gottes, heilige und geliebte, herzliches erbarmen, freundlichkeit, demuth, ſanftmuth, geduld; Und vertrage einer den andern, und vergebet euch unter einander, ſo jemand klage hat wider den andern: gleichwie Chriſtus euch vergeben hat, alſo auch ihr. Ueber alles aber ziehet an die liebe, die da iſt das band der vollkommeneheit: und der friede Gottes regiere in euren herzen, zu welchem ihr auch berufen ſeyd in einem leibe, und ſeyd dankbar. Laſſet das wort Chriſti unter euch reichlich wohnen in aller weiſheit; lehret und vermahnet euch ſelbſt mit yſalmen und lobgeſängen, und geiſtlichen lieblichen liedern, und ſinget dem Herrn in euren herzen. Und alles was ihr thut, mit worten oder mit werken, das thut alles in dem namen des Herrn Jeſu, und danket Gott und dem vater durch ihn. Ihr weiber, ſeyd unterthan euren männern in dem Herrn, wie ſich es gebühret. Ihr männer, liebet eure weiber, und ſeyd nicht bitter gegen ſie. Ihr kinder, ſeyd gehorſam den eltern in allen dingen: denn das iſt dem Herrn gefällig. Ihr väter, erbitzert eure kinder nicht, auf daß ſie nicht ſcheu werden. Ihr knechte, ſeyd gehorſam in allen dingen euren leiblichen herren, nicht mit dienſte vor augen, als den menſchen zu gefallen; ſondern mit einſals